

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 12.03.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:17 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Nico Völker

Mitglieder

Herr Olaf Hölbing
Herr Peter Hülse
Herr Frank Lange
Herr Mirko Nehls
Frau Kathrin Ruhnke
Herr Rolf Schumann

Protokollführer

Frau Charlotte Mähl

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Frau Kirstin Gessert
Frau Swanhild Kluge
Herr Wolfgang Sund

Gäste

Frau Heike Jeziorski

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung vom 12.02.2014
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
 - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1.1 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 "Wohngebiet Große Parower Straße/ Ecke Kosegartenweg" Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B 0020/2014
 - 3.1.2 Bebauungsplan Nr. 63 "Wohngebiet am Strelasund, Bodenweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0167/2013

- 3.1.3 Bildung eines Umlegungsausschusses
Vorlage: B 0017/2014
- 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.2.1 Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2013-V-01-0892 Erstellung eines Gehwegkonzeptes
Vorlage: ZU 0033/2014
 - 3.2.2 Bürgerschafts Beschluss Nr. 2012-V-04-0734 Begrenzung der Wahlplakatierung im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0032/2014
 - 3.2.3 Bürgerschafts Beschluss Nr. 2013-V-10-1061 Zum Einsatz von Autokrallen auf dem Theatervorplatz
Vorlage: ZU 0030/2014
- 3.3 Verschiedenes
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern ohne Änderung und Ergänzungen zur Kenntnis genommen und einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung vom 12.02.2014

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung vom 12.02.2014 wird ohne Änderung oder Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

- zu 3.1.1 **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 "Wohngebiet Große Parower Straße/ Ecke Kosegartenweg" Aufstellungsbeschluss**
Vorlage: B 0020/2014

Herr Nehls fragt, weshalb die Erweiterung der Verkaufsfläche nicht im Vorfeld bekannt war.

Frau Gessert erklärt, dass die Realisierung einer größeren Verkaufsfläche an dem Standort während des Bebauungsplanverfahrens nicht bekannt war. Leider sei dies erst nach Rechts-

kraft des Bebauungsplanes im Rahmen des Bauantragsverfahrens bekannt gegeben worden.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage ohne Wortmeldung einstimmig zu und empfehlen der Bürgerschaft, die Vorlage B 0020/2014 entsprechend Punkt e) Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.1.2 Bebauungsplan Nr. 63 "Wohngebiet am Strelasund, Boddenweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0167/2013**

Herr Hülse fragt zur Erschließung des Plangebietes, in dem 8 öffentliche Besucherparkplätze vorgesehen seien, weshalb auf der Planzeichnung (Anlage 1 zum Satzungsbeschluss) nur 5 angegeben sind.

Frau Kluge erklärt, dass auf der Planzeichnung Standorte angegeben seien, die sich auf einzelne Stellplätze beziehen. Demzufolge sind hinter den Flächen, die an der Stichstraße seien, mehrere Plätze verborgen.

Herr Hülse fragt weiter, ob für die Kleingärtner genügend Stellfläche vorhanden sei. Frau Kluge erklärt, dass die angrenzende Kleingartenanlage im Eingangsbereich einen großen Parkplatz besitzt, der weiterhin unberührt bleibt.

Herr Hülse erfragt, ob in dem Trinkwasserschutzgebiet - Schutzzone III (s. Planzeichnung Anlage 1 zum Satzungsbeschluss) eine Bebauung vorgenommen werden kann. Frau Kluge informiert, dass die eingezeichnete Trinkwasserschutzzone eine Einschränkung für bestimmte Nutzungen bedeutet. Allerdings schränkt die Trinkwasserschutzzone die Wohnnutzung nicht ein. Einschränkungen seien das Verbot von Bohrungen und Bau von Brunnen sowie das Verwenden von Streusalz im Winter.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage mehrheitlich zu und empfehlen der Bürgerschaft, die Vorlage B 0167/2013 entsprechend Punkt e) Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

**zu 3.1.3 Bildung eines Umlegungsausschusses
Vorlage: B 0017/2014**

Herr Sund erörtert die Problematik der baurechtswidrigen Zustände in der Hansestadt Stralsund, die mit den Eigentumsverhältnissen und der tatsächlichen Nutzung nicht übereinstimmen. Er erklärt, dass ein Antrag zur Bildung eines Umlegungsausschusses gestellt wurde, der auf öffentlich-rechtlichem Wege, Widersprüche klären soll. Es seien keine geschäftsfähigen Grundstücke vorhanden. Die Flurstücksgrenzen über- bzw. unterstreiten ihre eigene Nutzung.

Um den Widerspruch aufzulösen, könnte auf zivilrechtlichem Wege eine Einigung erzielt werden, jedoch sei dies eine jahrelange, nichtendende Auseinandersetzung.

Aus diesem Grund sei die Bildung des Umlegungsausschusses dargestellt worden, um auf öffentlich-rechtlichem Wege, per Verwaltungsakt, eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung herbeizuführen, so dass die Grundstücke wieder veräußerbar/ vererbbar seien. Eine weitere Möglichkeit des Umlegungsausschusses sei auf dem Verwaltungsweg das Betreiben einer Flurneuordnung.

Der Umlegungsausschuss kann nicht frei gewählt werden, so dass zwei Bürgerschaftsabgeordnete, die Mitglied dieses Ausschusses sein sollten und zwei Stellvertreter nominiert werden müssen, die dann später durch die Bürgerschaft gewählt werden sollen. Die Bildung des Umlegungsausschusses sei unbefristet und arbeitet nur nach Bedarf.

Der Ausschussvorsitzende beschließt den Vortrag des Herrn Sund im nichtöffentlichen Teil weiterzuführen.

Herr Hölbering fragt nach den Kosten, die auf den Haushaltsplan 2015 der Hansestadt Stralsund zukommen.

Herr Sund erklärt, dass der Umlegungsausschuss ein alleintragendes Projekt sei. Das Katasteramt sei beauftragt worden, einen groben Kostenvorschlag zu erarbeiten. Eine Wertschöpfung von 16.000 € sei anvisiert worden. Es soll versucht werden die Kosten für die Stadt neutral zu halten.

zurückgestellt

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.2.1 Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2013-V-01-0892 Erstellung eines Gehwegkonzeptes Vorlage: ZU 0033/2014

Herr Bogusch stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisse des Gehwegkonzeptes vor. Den Ausschussmitgliedern werden Handouts (Bericht Gehwegkonzept) ausgehändigt. Für das Projekt wurden Bewertungskriterien hinsichtlich der Bebauung, der Erreichbarkeit, das Vorhandensein von öffentlichen Einrichtungen sowie der Wirtschaftlichkeit (Beleuchtung, Baumbestand und städtebauliche Entwicklung) erstellt. Herr Bogusch teilt mit, dass es im Widerspruch zur Erfassung einiger Straßen ausreicht, nur eine einseitige Durchführung der Sanierung der Gehwege zu vollziehen. Er erklärt, dass den höchsten Sanierungsbedarf die Maxim-Gorki-Straße hat. Die Gesamtkosten betragen ca. 670.000 €, die als erforderliche Finanzmittel einzubeziehen seien. Mit dem Versorgungsträger REWA wurde Kontakt aufgenommen und eine eigene Prioritätenliste erstellt, so dass eine Mischwertung entstanden sei. Abschließend wurden die Gehwege finanziell aufgeteilt. Dabei wurden pro Jahr zur Sanierung zur Verfügung stehende 100.000 € angesetzt.

Für die Arnold-Zweig-Straße und Heinrich-von Stephan-Straße wird derzeit geprüft, inwieweit über Fördermittelgelder die Wege saniert werden können. Sollten Fördermittelgelder zur Verfügung stehen, wird die Sanierung unabhängig von der Prioritätenliste des Gehwegkonzeptes vollzogen.

Herr Schumann fragt nach dem Zeitraum für den Neubau.

Herr Bogusch erklärt, dass es keine kalkulierbare Zeitangabe gibt und das die wenig vorhandenen finanziellen Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

Herr Sobottka fragt, ob die Vorstellungen des Seniorenbeirates in der Prioritätenliste des Gehwegkonzeptes mit berücksichtigt worden sei.

Herr Bogusch erklärt, dass Standorte mit sozialen Netzen eine höhere Gewichtung erhalten haben. Für Förderprogramme, die für reine Instandsetzungen bzw. Unterhaltungsmaßnahmen gelten, gibt es grundsätzlich keine Förderung.

Der Ausschussvorsitzende schlägt den Ausschussmitgliedern vor, die Thematik nochmals in die Fraktionen zur Beratung zu geben. Bis Mitte April sei der Ausschussgeschäftsführung mitzuteilen, ob weiterer Beratungsbedarf besteht.

**zu 3.2.2 Bürgerschafts Beschluss Nr. 2012-V-04-0734 Begrenzung der Wahlplakatierung im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0032/2014**

Der Ausschussvorsitzende übergibt den Ausschussmitgliedern den Bürgerschaftsbeschluss zur Kenntnisnahme.

Dem Präsidenten soll durch den Ausschussvorsitzende mitgeteilt werden, dass die Anträge durch die Bürgerschaft abgearbeitet worden seien. Sollte es nach der Wahl noch Klärungsbedarf geben, soll die Thematik durch die Fraktion wieder aufgenommen werden.

**zu 3.2.3 Bürgerschafts Beschluss Nr. 2013-V-10-1061 Zum Einsatz von Autokrallen auf dem Theatervorplatz
Vorlage: ZU 0030/2014**

Herr Bogusch stellt kurz das Projekt vor. Die Bereiche der Zu- und Ausfahrt des Theaters sollen durch Poller abgegrenzt werden. Die Poller sollen umklappbar sein und in der Zwischenfläche (zwischen Zu- und Ausfahrt) seien Granitwürfel von einer Größe 50*50*50 cm angedacht.

Herr Bogusch informiert, dass durch die Wahl einer anspruchsvollen Gestaltung für den Theaterplatz Kosten in Höhe von 15.000 € ermittelt worden seien.

Herr Schumann fragt, in welchen Zeitrahmen dies geschehen soll. Herr Bogusch erklärt, dass die Umsetzung für April angestrebt sei.

zu 3.3 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende kündigt den Ausschussmitgliedern an, dass für die Aprilsitzungen alle noch offenen Themen auf die Tagesordnungen aufgenommen werden.

zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Nico Völker
Vorsitzender

gez. Charlotte Mähl
Protokollführung